



Wem soll z. B. Herr Walland in Loče angeben werden? In Loče hat er sich ja in ganzer Person hingestellt zur deutschen Urne; jeder konnte ihn sehen und agnoszieren! Wem zu Nutz und wozu also die „Erthüllung“? So aber ist es in allen Fällen.

Ihr lieben Herren vom Ljubljanaer „demokratischen“ Jutro! Wenn ihr schon die Herren seid, so laßt es euch wärmstens empfohlen sein, das rechte Herrmentum schon endlich einmal zu erlernen. Das bloße Droben sitzen auf dem Pferd macht noch lange nicht den Cavalier. Leute, die sich fortwährend kleinlich und zwecklos gehässig und angeberisch aus Freude am Angeben erweisen, Leute welche einem in Ehren unterlegenen Gegner, der nicht einmal wehrfähig war, noch lange nach dem Kampfe repetierende Efelstritte versetzen, solche Leute sind überall in der Welt höchstens Kavaliere mit Strupfen.

## Ein Doppelurteil über die Wahl im Kreise Maribor.

Der Zagreber „Morgen“ bringt unter dem Datum vom 14. Februar einen Bericht aus Maribor von seinem A. L. Korrespondenten, der, soweit er uns Deutsche anbelangt, folgendermaßen lautet:

„Wer die Verhältnisse des Kreises kennt, wird sich verwundert fragen: Was ist mit den Deutschen und mit den Sozialisten? Die deutsche Wirtschaftspartei — so nennt sie sich — hat wohl 4347 Stimmen zusammengebracht, mit diesem Ergebnis aber den Wahlquotienten nicht erreicht. Das ist verständlich. Weniger begreiflich scheint, daß die Deutschen in dem Kreise nicht mehr als die genannte Stimmenzahl aufbringen konnten. Wo stecken die Stimmen der Deutschen? Die Deutschen wollen wirtschaften, das deuten sie schon in dem Namen an, den sie ihrer Partei gegeben; aber eine Wirtschaft mit nationalisistischer Firma und noch dazu in einem nationalisistischer so frisch umstrittenen Gebiete wie Maribor bildet leicht den Stein des Anstoßes. Und nachdem das wirtschaftliche Bedürfnis stärker als das nationalisistische ist, so ist die Folge, daß sich die deutschen Stimmen zersplitterten. Man kann ihre Spuren in allen Parteien — nur bei den Kommunisten nicht — verfolgen.“

Ein anderes Urteil, das in demselben Blatte aus der Feder seines Ljubljanaer Berichterstatters erschien, lautet:

„Die Deutschen bekamen im Wahlkreis Maribor-Celje auf 4347 Stimmen kein Mandat, während sie im Jahre 1923 auf 5980 Stimmen einen Abgeordneten bekamen. Dies ist auf den großen Terror zurückzuführen, den die nationalisistischen Organisationen auf die deutsche Bevölkerung auch in Steiermark ausübten. Dennoch wurden über 4000 Stimmen für die Deutschen abgegeben.“

Im ersten Urteil, das seine eigentliche Verichtigung und Beantwortung durch das zweite findet, ist für uns nur die Feststellung interessant, daß sich die Spuren der deutschen Stimmen bei allen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten verfolgen lassen. Wenn das auch richtig sein sollte, richtig sind die Gründe sicherlich nicht, die für den Abfall von unserer Partei angeführt werden. Für diesen Abfall bzw. für die Wahlenthaltung der deutschen Wähler kommen mit Ausnahme des „Anstoßes“ — dies die vorstichtige Zusammenfassung des ganzen zweiten Urteils — andere Gründe in Betracht, die öffentlich anzugeben kein Anlaß vorliegt. Diese Gründe werden durch die Zeit und durch die Erfahrungen, die nunmehr ohne Zweifel noch empfindlicher in Erscheinung treten müssen, ad absurdum geführt werden können.

Da unserer Partei, die nichts ist als ein Flügel der gemeinsamen Partei der Deutschen im Königreiche SHS, die „nationalisistische“ Firma als Grund für ihren Stimmenrückgang angekreidet wird, so wären wir wirklich begierig, von Herrn A. L. in Maribor eine zugkräftigere Firmenbezeichnung zu erfahren. Ist er nicht mit uns zusammen überzeugt davon, daß jede Firma, unter der sich die Deutschen der Steiermark als Deutsche sammeln könnten, denselben niederträchtigen Anfeindungen ausgesetzt wäre, weil ja nicht die Firma, sondern ihre Anhänger selbst der „Anstoß“ sind und unter allen Umständen sein würden? Daß eine andere Firma als eine

deutsche den Deutschen in ihrer nationalen Not erst recht nichts sagen kann und jeder Versuch mit der Stimmenzahl des Herrn v. Zagorki enden müßte?

Es gibt nämlich zwei Arten von Nationalisten. Die aktiven glauben, es sei Nationalismus, einem anderen Volke seine primitivsten Rechte mit brutaler Gewalt zu rauben und es, besonders wenn es in der wehrlosen Minderheit ist, zu quälen und zu bedrücken. Die andere Art von „Nationalisten“ — auf sie angewendet ist diese großmüthige Bezeichnung der bitterste Hojn — sind die Angehörigen einer nationalen Minderheit, die sich nicht anders rangieren können als unter ihrem Namen, um befehtwollen ihnen alles Leid angetan wird. Fehlt ihnen diese nationale, politische und wirtschaftliche Kreuzwegerkennnis, dann sind sie eben verloren. Verloren sind sie als Volk und wer dem Untergang seines Volkes tatenlos zusieht oder gar durch Verrat dazu hilft, der begeht die größte Todsünde.

Wenn diese Feststellung „Nationalismus“ ist, dann tragen wir allerdings eine nationalisistische Firma. Eine andere ist nicht möglich. Dennoch wurden über 4000 Stimmen für die Deutschen abgegeben“!!

## Etwas über die kroatischen Schulen im Burgenland.

Um den bei den Haaren herbeigezogenen Scheinvorwand zur Schließung der deutschen Mittelschulen (unbefriedigender Stand des südslawischen Schulwesens in Kärnten und im Burgenland) in das richtige Licht zu rücken, wollen wir an der Hand eines kleinen Beispiels einmal sehen, wie es eigentlich um das slawische Schulwesen im Burgenlande bestellt ist, das nach Ansicht des Herrn Unterrichtsministers so sehr in Nothen ist, daß man zu seiner Rettung zur Sperrung der deutschen Mittelschulen in Südslawien schreiten mußte.

Der österreichische staatliche Schulbücherverlag hat vor einiger Zeit für die kroatischen Schulen im Burgenlande (es gibt noch aus der Türkenzeit einige kroatische Siedlungen) ein kroatisches Lesebuch herausgegeben. Dieses Lesebuch unterzieht der Zagreber „Obzor“, dem man wohl Vereingemommenheit für die Deutschen nicht nachlagen kann, einer eingehenden Würdigung, in welcher u. a. folgender Satz vorkommt:

„Ueberhaupt müssen wir mehr als zufrieden sein, auch wegen des warmen, nationalen Geistes, von welchem das Buch beseelt ist. Zum Beweis dafür nur dieses Gedicht, I. festlich Nr. 38. „Ich bin ein Kroat! Ein Kroat ist mein Vater, Kroatin meine Mutter. Ich bin vom selben Blut und der wahre Sohn Kroatiens“ usw. bis zum Schluß des Gedichtes, das mit den Worten endet: „Für meinen kroatischen Stamm werde ich leben und sterben!“

An etwas ähnliches können die Deutschen Südslawiens nicht einmal im Traume denken, obgleich das Deutschthum hierzulande für den nationalen Staat der Südslawen ebensowenig eine Gefahr darstellt wie etwa die paar Kroaten inmitten des deutschen Sprachgebietes. Es ist daher lächerlich, wenn der Unterrichtsminister gerade das Schulwesen im Burgenlande, mit dem ein kroatisch-nationales Blatt, wie der „Obzor“, mehr als zufrieden ist, als Vorwand nimmt, um die deutsche Schule in Südslawien zu droffeln. Wo die wahre Ursache dieser Drofflung liegt, wurde schon an anderer Stelle eingehend erörtert.

## Der Voranschlag der Stadtgemeinde Celje für das Jahr 1925.

(Schluß.)

Die Hauszinssteuer wurde von 120 % auf 50 % erniedrigt wegen der schweren Belastung des Hausbesitzes und aus dem Grunde, weil die Bautätigkeit nur an dem Mißverhältnis zwischen der zwischen der Hausverzinsung und der Haushaltung krank. Neubauten sind vollkommen steuerfrei. Die Grundsteuer bleibt gleichbemessen. Die Herabsetzung der allgemeinen Einkommensteuer von 250 % auf 200 % war dringend nötig, da sie vor allem die Kleingewerbetreibenden und Kleinkaufleute trifft. Die besondere Einkommensteuer konnte jedoch nicht ermäßigt werden. Die Verzehrungssteuer auf Wein,

Bier und Schnaps konnte aber wegen der herrschenden Wirtschaftskrise nicht erhöht werden. Wohl aber beträgt die Verzehrungssteuer auf Bouteillenwein 4 Dinar und auf Schaumwein 20 Dinar pro Liter. Der Verkauf von Schnaps über fünf Liter ist steuerfrei. Im Namen des liberalen Klubs machte SR. Dr. Dgrisek einige Abänderungsvorschläge. SR. Loren stellt den Antrag, für die Eröffnung einer Volksschule 50.000 Dinar und für die Autoturbinspritze der Freiwilligen Feuerwehr 30.000 Dinar zu spenden. Ferner schlägt er die Erhöhung der Verzinsung des dem Bürgerverpflegungsfonds entliehenen Geldes von 4 1/2 % auf 8 % vor. Seine Anträge werden abgelehnt.

Dr. Dgrisek stellte den Antrag, der Sammlung für die Autoturbinspritze der Freiwilligen Feuerwehr wenn schon nicht 30.000 Dinar, so doch wenigstens einen Betrag von 3000 D. zuzuwenden, da einen ähnlich hohen Betrag die Umgebungsgeogr. G. G. gespendet hätte. Auch dieser Antrag wurde nach namentlicher Abstimmung mit 15 gegen 13 abgelehnt. SR. Rebeuschegg kritisierte die unrichtige Verzinsung des Kapitals des Bürgerverpflegungsfonds mit 4 1/2 %, da die Gemeinde für ihre aufgenommenen Gelder 12 % zahlen muß, so daß es richtig ist, daß nach seinem Antrag die Gemeinde diesem Fonds mindestens 10 % Zinsen zu bezahlen hat. Auch dieser Antrag wurde von der Mehrheit abgelehnt. Bei der nun erfolgten Abstimmung über die ordentlichen Ausgaben erhielt der Antrag des Referenten die Mehrheit. Da bei den außerordentlichen Ausgaben starke Streichungen vorgenommen wurden, wurde ebenso auch der Antrag des Referenten angenommen.

### III. Die städtischen Unternehmungen

sind nach dem Berichte des Referenten SR. Dr. Božić zu reorganisieren und auf eine solidere kaufmännische Grundlage zu stellen. Darüber wird der Gemeinderat noch zu beraten haben.

#### 1. Das städtische Schlachthaus

weist einen Reingewinn von 9880 Dinar aus, der als Reserve für außergewöhnliche Investitionen verwendet werden wird. Es wird beschlossen, in diesem Unternehmen wegen der hohen Heizungskosten wenigstens während des Wintermonats den Betrieb einzuschränken.

SR. Rebeuschegg beantragte die Errichtung eines Brunnens im städtischen Schlachthofe, damit für die Eisergzeugung aus diesem das Wasser gewonnen wird. Bisher wurde das nötige Wasser aus der vorüberfließenden Woglana gepumpt, das sich aber aus hygienischen und Ersparungsrücksichten zur Eisergzeugung nicht eignet. Dieser Antrag wurde angenommen.

#### 2. Die Bestattungsanstalt

hat einen Reingewinn von 9885 Dinar aufzuweisen. Es wird beschlossen, neue Bioreen für die Begräbnisse I. Klasse anzuschaffen, die alten aber für die II. Klasse auszuarbeiten. Besondere größere Ausgaben gibt es in diesem Jahre nicht.

#### 3. Das Wasserwerk

weist einen Reingewinn von 137.000 Dinar aus, wovon 45.000 für die Legung einer neuen Wasserleitung in die neuerbauten Villen in der Tavčergasse verwendet wurden. Der Rest des Reingewinnes ist für neue Investitionen bestimmt. Noch in diesem Voranschlagsjahre wird es nötig sein, im Stadtpark ein Sammelbassin anzulegen, um Wasser in das Reservoir auf dem Nikolalberg zu leiten, da die Wasserleitung aus Bitanje die Stadt nicht mehr mit einer genügend großen Wassermenge versorgen kann. Auch ist die Anschaffung von Materialien und Werkzeugen nötig.

#### 4. Das städtische Elektrizitätswerk.

Der Reingewinn in diesem Geschäftsjahre wird auf 4000 Dinar präliminiert.

#### 5. Das städtische Gaswerk

weist wegen der Abschreibung der Zinsen in der Höhe von rund 45.000 Dinar, die es der Stadtgemeinde schuldet, einen Ueberschuß von 42.978 Dinar aus. Da verschiedene dringende Neueinrichtungen größere Investitionen erfordern, ist es zweifelhaft, daß dieses Unternehmen noch weiter erhalten werden können. Mit der Frage der Sanierung oder Auflösung des Gaswerkes wird sich noch der Gemeinderat beschäftigen.

#### 6. Der Bürgerverpflegungsfonds

befindet sich mehrere Liegenschaften, bei denen die Mietzinsen gleich jenen in den Gemeindehäusern den heutigen Verhältnissen angepaßt werden müssen. Zweck der Regelung des Verhältnisses zwischen dem Gemeindevermögen und dem Bürgerverpflegungsfonds wird ein Reglement ausgearbeitet werden, das auch die Verwendungszwecke dieses Vermögens festsetzen wird.

# Politische Rundschau.

## Inland.

### Die Regierung versucht vergeblich, ihre Stellung zu stärken.

Wie stark trotz aller Erklärungen, die von Seite der selbständigen Demokraten ausgesprochen werden, daß die jetzige Regierungskoalition unverändert ihre Politik fortsetzen wolle, das Bestreben ist, die auf die Dauer ungenügende Regierungsmehrheit zu stärken, beweist die neueste Aktion der selbständigen Demokraten. Nachdem ihre Versuche, den oppositionellen Block zu sprengen, mißlungen sind, und sie sich im Gegenteil der Tatsache gegenübersehen, daß eine Verschmelzung der Opposition zum Klub der nationalen Verständigung unmittelbar bevorsteht, versuchten sie eine andere Taktik, die dahin geht, im demokratischen Klub Unzufriedenheit gegen Ljuba Davidović hervorzurufen und Vojta Beljković der den linken Flügel im demokratischen Klub repräsentiert, zum Chef der demokratischen Partei zu protegieren. Diese Absicht hat zum Ziele, die Demokratische Partei ganz unzulässig zu machen, denn wenn Beljković Parteichef würde, könnte die Demokratische Partei als republikanisch und staatsgefährlich erklärt werden. Das Spiel hat man aber in den Reihen der Demokraten sofort durchschaut, und es besteht begrifflicherweise wenig Neigung, in diese Schlinge zu gehen. Die Regierung wird daher neue Kombinationen suchen müssen, um ihre Stellung zu stärken. Da sich die Opposition endgültig zusammengeschlossen hat, kann sie bei ihr nichts gewinnen. Es scheint daher unvermeidlich, daß die Regierung früher oder später zur Einsicht kommt und eine friedlichere Politik beginnt.

### Tastversuche zur Lösung der kritischen Lage.

Die politischen Mäandere zur Vorbereitung einer neuen Kräftekonstellation und Klärung der Lage haben bereits begonnen und sind im vollen Gange. Der Aufsehen erregende Artikel im „Zutarnji List“ unter dem Titel „Pašić löst den serbisch-kroatischen Zwist“ scheint den Auftakt hierfür zu bilden. Der erwähnte Artikel bildet den ausschließlichen politischen Gesprächsstoff, da er, allen Anzeichen nach zu schließen, von irgend einer maßgebenden Seite inspiriert ist und bestimmte Ziele verfolgt. Die Frage ist nur, von welcher Seite die Inspirierung erfolgt ist. So wird in den Kreisen der Opposition behauptet, er sei ein Schachzug der Radikalen, um den oppositionellen Block zu sprengen, da ja in ihm als Faktoren der Verständigung nur Radikale und Korosćer genannt werden, während die Davidović-Demokraten und die bosnischen Muselmanen ausgeschlossen bleiben sollen. Aus den Reihen des Nationalen Blocks kann man aber das Gegenteil hören, als ob der Artikel ein Annäherungsversuch von Seite der Radikale sei. Diese letztere Behauptung kommt von Seite der selbständigen Demokraten, die sich natürlich mit Händen und Füßen gegen die Verständigung mit den Kroaten auf einer Basis, wie sie der Artikel vorschlägt, sträuben. Daneben fehlt es nicht an anderen Versuchen, den merkwürdigen Fall zu deuten. Eine solche Deutung besagt z. B., daß die „Tipografska“, in der das Blatt „Zutarnji List“ gedruckt wird, von den Radikalen um 30 Millionen Dinar gekauft worden sei, was von den Radikalen entschieden in Abrede gestellt wird. Wie dem nun auch sei, für die weitere Entwicklung ist dies belanglos. Die Hauptsache scheint zu sein, daß in der Öffentlichkeit ein Meinungsaustrausch über die Lösung der inneren Krise angestellt werde, da man eingesehen hat, daß es so wie bisher nicht mehr weiter gehe.

### Offene Kampfansage der Opposition gegen die Regierung.

Die Chefs der oppositionellen Parteien haben auf ihren Sitzungen am 23., 24. und 25. Februar 1925 folgende Beschlüsse erbracht: „1. Die Vertreter der verbündeten Parteien stellen fest, daß ihre Parteien bei den Wahlen die Politik der Stammesverständigung gebilligt haben und daß sie mit dem ausdrücklichen Auftrage, diese Politik bis zum Ende zu führen, gewählt worden sind. 2. Daß sich die Parteien, aus denen sich die heutige Regierung zusammensetzt, durch die Art, wie sie die Wahlen

durchgeführt haben, für jetzt von jeglicher Teilnahme an der Schaffung einer nationalen Verständigung ausgeschlossen haben und daß die verbündeten Parteien weder einzeln noch gemeinsam in irgendeiner Kombination mit dem Radikalen Klub als Gesamtheit eingehen können, und zwar vor allem deshalb nicht, weil die Abgeordneten dieses Klubs mit der Parole gegen die Verständigung in die Wahlen gegangen sind, noch mehr aber deswegen nicht, weil die verbündeten Parteien in keinerlei Form eine derartige Durchführung der Wahlen gutheißen wollen noch dürfen, da dies bedeuten würde, daß für die Zukunft alle Garantien eines Rechtszustandes in unserem Lande illusorisch gemacht werden. 3. Daß es trotz allen Gewalttaten, allem Drucke und allen Fälschungen schon heute klar ist, daß die Mehrheit des Volkes für eine Politik der Verständigung ist, und daß dies bei freien Wahlen auch formell und vollkommen zum Ausdruck gekommen wäre. 4. Daß die verbündeten Parteien aus alledem berechtigt und verpflichtet sind, die Arbeit zur Schaffung einer Verständigung fortzusetzen.“ Nachdem in diesen Beschlüssen alle grundsätzlichen Fragen besprochen worden waren und nachdem in allen diesen Fragen die völlige Übereinstimmung festgesetzt werden konnte, nachdem endlich in einem besonderen Plane die Hauptpunkte des gemeinsamen Programmes festgelegt worden waren, wurde beschlossen, aus den verbündeten Parteien eine ständige politische Vereinigung zu bilden, die den Namen „Block der nationalen Verständigung und der bäuerlichen Demokratie“ tragen wird. Die Organe dieses Blocks werden sein: der Präsident, der weitere und engere Vollzugsausschuß sowie die Vollziehung der Abgeordneten des Blocks. Diese Einschließung der Opposition hat in allen politischen Kreisen größtes Aufsehen erregt, da sie eine offene Kampfansage an die Regierung bedeutet. Ueberall wurde festgestellt, daß mit diesen Beschlüssen der Opposition die Entwicklung unserer innenpolitischen Lage eine entscheidende Richtung erhalten hat.

### Eine zweite Verlautbarung der Opposition.

Die Chefs der Opposition erließen ferner eine zweite Verlautbarung, in der es heißt: Die vereinigten Parteien des Blocks der nationalen Verständigung stellen fest, daß die Regierung gegen Gesetz und Verfassung gewählte Abgeordnete in Haft hält, obwohl sie nach Art. 88 der Verfassung und Art. 108 der Geschäftsordnung der Nationalversammlung in Freiheit gelassen werden müßten, sobald sie zu Abgeordneten gewählt worden sind. Der Zweck dieser Verfassungsverstöße und Gesetzverletzungen liegt gerade darin, daß es einer verantwortungslosen Regierung unmöglich gemacht werde, durch Einperrung der ihr nötigen Zahl von Abgeordneten auf die Zusammensetzung des Verifikationsausschusses und damit auf die endgültige Zusammensetzung der Nationalversammlung Einfluß zu nehmen. Die Vertreter der vereinigten Parteien stellen fest, daß ein derartiges Vorgehen ohne jede gesetzliche Grundlage, daher ein reiner Gewaltakt ist. Sie erklären, daß die verbündeten Parteien im Falle, daß die Regierung auch nur einen der gewählten Abgeordneten gewaltsam daran verhindern sollte, zu den Sitzungen der Nationalversammlung zu kommen, die energischsten Maßnahmen ergreifen werden, um die Schaffung eines so schicksalsschweren Präzedenzfalls zu verhindern.

### Zur Auflassung der deutschen Mittelschulen.

Zur Auflassung der deutschen Mittelschulen in der Wojwodina schreibt die Zagreber „Slobodna Tribuna“ vom 21. d. M., wie folgt: „Pribićević hat die Sperung der deutschen Mittelschulen in Novi Sad, Pančevo, Novi Brdas und Bešac verfügt. Amtlich wird behauptet, es sei dies auf Verlangen Ninčić als Repressalie wegen der Verfolgung der slowenischen Schulen in Kärnten durch Oesterreich geschehen. Das ist bloß eine frivole Ausrede. Pribićević und Ninčić kümmern sich um die Slowenen in Kärnten ebensoviel wie um ein Zigeunerdorf in Anatolien. In Wirklichkeit ist dies eine Repressalie wegen der Abstimmung der Deutschen in der Wojwodina. Hätten die Deutschen für das Regime Pašić-Pribićević gestimmt, hätte Oesterreich alle Slowenen in Kärnten abrotten und Pribićević und Ninčić würden dagegen nicht einen Finger rühren.“

**Gegen Nierenerkrankungen ist das Madeiner Wasser das unfehlbarste Mittel!**

# Aus Stadt und Land.

## Richtigstellung der Wählerlisten.

Das Stadtamt Celje verlautbart, daß sich jene Wähler, die noch nicht in die Wählerliste eingetragen sind, in der Zeit vom 28. Februar bis 7. März mit ihrem Tauffchein, Heimatschein und der Aufenthaltsbestätigung in der Stadtgemeinde Celje zu melden haben.

**Evangelische Gemeinde.** Am Sonntag, dem 1. März, wird der Gemeindegottesdienst um 10 Uhr, der Jugendgottesdienst um 11 Uhr vormittags im Gemeindefeestsaal abgehalten werden.

**Vorsicht beim Passieren von ärarischen Objekten.** Das Stadtamt Celje ermahnt zufolge einer Zuschrift der hiesigen Bezirkshauptmannschaft alle Bewohner zur äußersten Vorsicht beim Passieren von ärarischen Objekten. Gleichzeitig wird auch nochmals darauf aufmerksam gemacht, sich allen Anordnungen der Militärwachen bei militärischen Gebäuden usw. bedingungslos anzuerkennen, denn nur dadurch können Unglücksfälle vermieden werden. Nochmals wird verlautbart, daß sich vom ersten Morgenstrahlen bis zum Sonnenaufgang niemand den ärarischen Lagerhäusern näher als bis auf hundert Schritte nähern darf, da sonst die Wachen gezwungen sind, nach ihren strengen Vorschriften zu handeln.

**Verteuerung des Bieres.** Von der hiesigen Gastwirtegenossenschaft erhielten wir nachstehende Mitteilung: Die vereinigten Bierbrauereien haben schon wiederholt und so auch gegenwärtig die Bierpreise bedeutend erhöht. Demzufolge haben sich die Gastwirte genötigt, das gewöhnliche Bier zu folgenden Preisen auszuschenken u. zw.: 1 Liter Fassbier zu 9 Dinar,  $\frac{1}{2}$  Liter 4-50,  $\frac{3}{10}$  Liter 3,  $\frac{1}{4}$  Liter 2-25, 1 Liter Flaschenbier 10,  $\frac{1}{2}$  Liter 5 Dinar. Das sind Minimalpreise. Spezialbier verteuert sich um den höheren Bezugspreis. Ebenso werden die Cafetiers das Bier nach höheren Regelpreisen ausschänken.

### Dem Korosći Slovenec ins Album.

Der in Wien erscheinende „Korosći Slovenec“, der als Organ der Kärntner slowenischen Minderheit gelten will, entblödet sich nicht, die Wegnahme des „Deutschen Hauses“ in Celje der slowenischen Minderheit in Kärnten als einen Akt der Gerechtigkeit und der Justiz vorzuführen. So fügt er in seiner Folge vom 18. Februar l. J. dem Berichte über die im Wiener Nationalrat eingebrachte Interpellation wegen der Wegnahme des Deutschen Hauses die Erklärung bei, daß das frühere Deutsche Haus in Celje auf Grund eines richterlichen Urteils in das Eigentum des Vereines „Celjski dom“ übergegangen sei und nicht vielleicht infolge einer Verwaltungsverordnung. In allen drei Instanzen sei das Klagebegehren (!) der Deutschen abgelehnt worden. — Eine so freche Verdrehung der Tatsachen hat sich nicht einmal das slowenischste slowenische Blatt in Jugoslawien geleistet wie dieses angebliche „Minderheitenorgan“ in Oesterreich! Daher sei dem Korosći Slovenec speziell ins Album geschrieben: Nicht auf Grund eines richterlichen Urteils ist das Deutsche Haus in Celje dem slowenischen Vereine „Celjski dom“ zugesprochen worden, sondern das Gericht hatte nur zu entscheiden zwischen den privaten deutschen Eigentümern und dem aufgelösten Vereine „Deutsches Haus“. Das Gericht stellte bloß den ursprünglichen Zustand her; es konnte das Haus nicht dem slowenischen Vereine zusprechen, weil dieser vor dem Gerichte als Partei nicht registriert konnte, ein Verein, der erst lang nach dem letzten Urteilspruch zum Zwecke der Uebernahme des Hauses auf dem Verwaltungsweg gegründet wurde. Nicht die Deutschen haben bis in die dritte Instanz auf Herausgabe des Hauses geklagt, sondern vom slowenischen Kurator Predošek wurden im Namen des aufgelösten Vereines „Deutsches Haus“ die deutschen Privateigentümer geklagt. Im übrigen: wir würden uns bis in den Grund unserer Seele schämen, der Wegnahme des Vermögens einer anderen nationalen Minderheit das Wort zu reden. Noch dazu mit unverständlicher Lüge und schamloser Verdrehung!

**Gegen Fettleibigkeit** wirkt mit kolossalem Erfolge einzig „**Vilfan's Lax**“. Es ist von Fachmännern anerkannt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt: Laboratorium Dr. D. Vilfan, Zagreb, Prilaz 71.

„**Odol**“ bestes Mundwasser der Welt. Ueberall erhältlich. Große Flasche Din 35, kleine Flasche Din 22.

1900	Einlagenstand 1924: Din 10.000.000.—	1925
------	---	------

**Spar- und Vorschussverein in Celje**  
registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

**Hranilno in posojilno društvo v Celju**  
(registrovana zadruga z neomejeno zavezo)

im eigenen Hause :: **Glavni trg Nr. 15**  
übernimmt

**Spareinlagen**

gegen günstigste Verzinsung  
je nach Höhe der Einlage und Kündigung.

Gewährt Bürgschafts- und Hypothekar-Darlehen sowie Kontokorrent-Kredite mit entsprechender Sicherstellung unter den **günstigsten Bedingungen**. Die Renten- und Invalidensteuer von den Spareinlagezinsen trägt die Anstalt.

Heimische Versicherungsgesellschaft  
sucht

## Ortsvertreter

für Celje unter günstigen Bedingungen. Kaufleute oder Inhaber von Bureaux im Zentrum der Stadt werden bevorzugt. Gefällige Anträge an die Verwaltung des Blattes unter „Ortsvertreter 30736“.

## Tüchtiger Maschinist

mit langjährigen Zeugnissen, mit Kessel- und Maschinenprüfung, soll womöglich auch Kupferschmied sein, wird für eine neue in Betrieb zu setzende Fabrik gesucht. Bisherige Zeugnisabschriften sind beizulegen. Offerte sind zu richten nach Zagreb, Postfach 257.

## Selbständiger Korrespondent, bilanzsicherer Buchhalter

deutscher Nation, der slowenischen Sprache mächtig, wird von grösserem Holzgeschäfte gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „Holzbranche 30640“ an die Verwaltung des Blattes.

## Gesetztes, gebildetes Fräulein

perfekt im Kochen und Führung des Haushaltes, sucht Stelle neben Mädchen in feines Haus, zu kleiner Familie, einzelner Dame oder mütterlosen Kindern. Anträge an die Verwaltung des Blattes. 30734

Guterfahrener Gutsverwalter sucht  
Posten

## als Verwalter

Magazineur oder Platzmeister. Gef. Anträge an die Verwltg. d. Bl. 30743

## Köchin

die auch im Häuslichen mithilft, sowie ein Stubenmädchen werden für dauernd aufgenommen. Adresse in der Verwltg. d. Bl. 30724

## Herrenanzüge

neuester Mode, aus echten englischen Stoffen zu kulantesten Bedingungen empfiehlt

Wambrechtsamers Nachfolger  
**Franz Meško**  
Celje, Aleksandrova ulica 3.

## Bisher haben 63 Personen

angemeldet, dass sie durch die erste und zweite Nummer des Konkurs- und Stellungs-Vermittlungs-Organes „Fortuna“ (Administration Osijek I.) entsprechende Posten erreicht haben. Probenummer wird gratis nicht geschickt. Bestellungen per Nachnahme werden nicht effektiert. Einzelne Nummer 10 Din, pro Monat 35 Din und Vierteljahr 100 Din.

## Sehr schöne Wohnung

zu vermieten. 3 Zimmer, Küche, in gesunder, herrlicher Lage, in nächster Nähe von Celje, in einem Markte an der Bahn gelegen. Dazu kann auch ein Feld- oder Gartenstück gepachtet werden. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 30735

## Anfertigung von Damenkleidern

in der Werkstätte von Frau Wilma Tobiš, Gregorčičeva ul. 5, II. Stock.

## Ersatz für Klinkersteine Ia. Laporit-Mauersteine (Halbklinker)

Druckfestigkeit 184 kg pro cm<sup>2</sup>, hat abzugeben die  
**Leitersberger Ziegelfabrik bei Maribor.**



## DION. DRUŠTVO

früher: Škodini zavodi u Plznu  
Zagreb, Martićeva ul. 15/IX, Telefon 20-50

Vertreter:

## Ferd. Pelle-a vdova, Celje

liefert

## Milch-Separatoren

„Libela“  
45—400 Liter, Hand- und  
Maschinenbetrieb

## Kannen

für den Milchtransport,  
jeder Art und jeder Grösse.

## Dampf-Automobile

(Škoda Sentinel)

Prompter Versand ab Zagreber Lager.  
Offerte u. Prospekte auf Verlangen kostenlos.



Sämtliche Sorten

## Kunstdünger

wie Knochenmehlsuperphosphat, Kali-Ammonik-Superphosphat  
Kalisal, Neophosphat KAS usw. zu beziehen durch den Vertreter

**Eugen Kainer, Celje, Cankarjeva cesta 4**

woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.

## Zwei möblierte

## Zimmer

möglichst mit Küchenbenützung von kleiner Familie ab 15. März zu mieten gesucht. Anträge an die Verwaltung d. Bl. 30732

## Hundebesitzer, Achtung!

Vor einigen Tagen ist mir ein Rassenhund zugelaufen, der auf den Namen „Kužek“ hört. Besonderes Kennzeichen: Teppichreste im Magen. Der Eigentümer wird aufgefordert, sich sofort zu melden. Rechnungslegung für Wohnung und Kost vorbehalten.

## Montafoner

Saugkälber, Stiere und Kalbinnen hat abzugeben Herrschaft Neukloster, Sv. Peter v Sav. dol.

## Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Anfragen Prešernova ulica Nr. 16.

Intelligentes  
**deutsches Mädchen**  
wünscht Gedankenaustausch nur mit Herrn vornehmer Denkungsart. Briefe erbeten an die Verwaltung des Blattes unter „Naturfreundin 30741“.

## Obstbäume

in bestbewährten Sorten, hoch- und halbstämmig,  
**Nussbäume,**  
**Rosen** in den schönsten Farben und Sorten,  
**Kletterrosen** in sechs der besten Sorten,  
**Schling-, Zier- u. Blütensträucher, Clematis,**  
**Trauerweiden,**  
**Himbeersträucher** zweimal tragend, etc. abzugeben in nur Ia Setzlingen bei  
**M. Podlogar, Baum-schulen, Dobrna bei Celje**

## LUXUS-GLAS

feine Porzellane u. Gebrauchs-Geschirre aller Art, ständiges Lager von böhmischem Tafelglas, grosses Lager von **Ditmar-Petroleumlampen** etc. Uebernahme von Bauten auch auswärts. Täglich Versand. Für die Herren Provinzkaufleute kulanteste Engros-Preise.  
**M. RAUCH, CELJE**  
Prešernova ulica Nr. 4. — Grosses Lager von Glas- und keramischen Waren.